

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 45.

Dresden, am 15. Mai.

1855.

Sieben und vierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 9. Mai 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Mündlicher Vortrag von Seiten der zweiten Deputation hinsichtlich der Berathung des Berichts über die Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahnverbindung. — Beschlussfassung über die diese Angelegenheit betreffenden und nachträglich noch eingegangenen Petitionen. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des Ausgabebudgets (Departement des Innern). — Allgemeine Berathung. Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 19. — Vortrag des ersten Theils des Berichts über Pos. 20 und allgemeine Berathung darüber.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 25 Minuten in Anwesenheit von 62 Kammermitgliedern und in Gegenwart des Staatsministers v. Beust, sowie der königlichen Commissare Geh. Rath Kohlschütter und Geh. Finanzrath Spelt mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Glöckner abgefassten Protokolls, welches ohne Einwendung genehmigt und von den Abgg. Kleeberg und Claus mit vollzogen wird, worauf der Vortrag aus der Registrande beginnt mit:

(Nr. 353.) Mündlicher Bericht der zweiten Deputation über die Petition Karl Gottlob Zühlings in Geringswalde, die Anlegung einer Eisenbahn von Dresden über Meissen nach Leipzig betr.

Präsident Dr. Haase: Dieser Bericht wird nächstens auf die Tagesordnung kommen.

(Nr. 354.) Gesuch des Abg. Finke um Bewilligung eines Urlaubs vom 14. bis mit 25. Mai d. J.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Er ist bewilligt.

(Nr. 355.) Petition mehrerer Ritterguts- und Grundbesitzer der Freiburger Gegend, die Linie der Freiburger-Tharander Eisenbahn betr.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen, meine Herren, vor, diese Petition der ersten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

II. K. (2. Abonnement.)

(Nr. 356.) Abg. v. Nostitz-Drzewiecki bittet, seinen bereits theilweise angetretenen, vom 29. April bis mit 5. Mai gehenden Urlaub, vom 10. bis mit 19. Mai zu verlängern.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Urlaubsverlängerung gestatten? — Ist bewilligt.

(Nr. 357.) Allerhöchstes Decret vom 4. Mai d. J., den Ankauf größerer Getreidevorräthe bei niedrigen Preisen, behufs einer billigen Naturalverpflegung der Armee in theuern Jahren betr.

(Wird verlesen.)

Präsident Dr. Haase: Würde zum Druck zu befördern sein; das Directorium schlägt vor, diese Vorlage der zweiten Deputation zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Dies waren die sämtlichen Nummern, welche bis jetzt zur Registrande eingegangen sind. Der Abg. v. Abendroth hat der verehrten Kammer im Namen der zweiten Deputation in Betreff einiger Petitionen kurzen Vortrag zu erstatten.

Referent Abg. v. Abendroth: Ueber das allerhöchste Decret vom 24. Januar d. J., durch welches die Staatsregierung an die Stände den Vorschlag wegen Anlegung einer Eisenbahn von Zwickau nach Schwarzenberg gelangen ließ, herrscht zwischen beiden Kammern die erfreulichste Uebereinstimmung. Die erste Kammer ist sowohl in Bezug auf den Bahnbau selbst, als auch hinsichtlich der in dem diesseitigen Berichte begutachteten Petitionen unsern Anträgen und Beschlüssen einstimmig beigetreten. Nur über einige Petitionen, die bei unsrer Kammer erst dann eingingen, als die Berathung und Beschlussfassung über den Gegenstand schon vorüber war, und die deshalb an die jenseitige Kammer abgegeben wurden, so wie über noch einige Petitionen, die erst so spät in jener Kammer eingingen, daß sie in dem jenseitigen Bericht nicht berücksichtigt werden konnten, ist gegenwärtig noch Bericht zu erstatten. Die ersten drei Petitionen sind auf S. 165 des jenseitigen Berichtes angeführt, und zwar unter bb.

„Petition des Revierausschusses der vereinigten Bergamtsreviere zu Annaberg vom 14./22. März dieses Jahres, welche die Verwendung der Ständeversammlung bei der Staatsregierung für die baldigste Herstellung einer Eisen-